

Thema: Girls Wanted! – Mädchen an den Ball

Beitrag: 1:47 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Die Fußball-WM der Männer läuft noch und die ganze Welt ist im Fußballfieber. Für unsere Frauennationalmannschaft geht es zwar erst in einem Jahr bei der WM in Kanada um den Titel, doch die Vorfreude ist jetzt schon riesig. Schließlich haben unsere Mädels bereits ein paar Trophäen gesammelt: zwei Mal Weltmeister, ganze acht Mal Europameister – sechs Mal in Folge. Damit das nicht die letzten Titel bleiben, findet seit 2010 jedes Jahr das Soccerfestival der Initiative „Girls Wanted“ zur Förderung des Mädchenfußballs in Frankfurt statt. Wie das Event am 12. Juli abläuft und was dieser Tag mit Integration und Nachhaltigkeit zu tun hat, weiß mein Kollege Mario Hattwig.

Sprecher: Mehr als 600 Mädchen nehmen in diesem Jahr am Soccerfestival rund um die Commerzbank-Arena teil. Die weiteste Anreise haben Teilnehmerinnen aus Kanada. Steffi Jones, FIFA-Botschafterin und Ex-Nationalspielerin, erklärt, wie wichtig das Turnier für den Frauenfußball und die Mädchen ist.

O-Ton 1 (Steffi Jones, 0:21 Min.): „Für den Frauenfußball ist es einfach nur eine tolle Chance, dass wir gerade diese jungen Mädchen erreichen können, die vielleicht noch keine Berührungspunkte mit dem Fußball hatten, um sie einfach für den Frauenfußball zu begeistern und dass sie einfach auch feststellen, dass es mehr ist als nur ein Spiel: Werte werden vermittelt, soziale Kompetenzen, also einfach nur eine tolle Sportart.“

Sprecher: Steffi Jones trainiert übrigens selbst an einer Station – vor allem der Spaß steht hier im Vordergrund. Den hatte auch Torhüterin und Juniorennationalspielerin Sara Auweiler vom 1. FFC Frankfurt, als Sie am Soccerfestival teilgenommen hat. Neben den vielen Stars zum Anfassen, hat ihr vor allem gefallen,...

O-Ton 2 (Sara Auweiler, 0:18 Min.): „...dass eigentlich dieser ganze Tag nur auf dem Fußball aufgebaut ist. Und dass man aber noch andere Sachen machen kann wie Tischkicker spielen, man kann zu Konzerten gehen. Man kann auf die Kletterwand gehen. Man kann sich schminken lassen – für Kleinere. Das ist einfach die perfekte Mischung.“

Sprecher: Durch „Girls Wanted“ kam Sara zum FFC und zur Nationalmannschaft. So eine Entwicklung ist einer der Gründe, warum die Commerzbank die Initiative als Hauptsponsor unterstützt, so Aufsichtsratsvorsitzender Klaus-Peter Müller.

O-Ton 3 (Klaus-Peter Müller, 0:19 Min.): „Sie ermöglicht fußballinteressierten Mädchen, an besonderen Events teilzunehmen und dabei natürlich auch erfahrene Profis kennen zu lernen und auch von ihnen zu lernen. Die Commerzbank legt bei diesen Partnerschaften, neben den klassischen Sponsoringzielen, stets besonderen Wert auf den sozialen Aspekt und hier natürlich vor allem auf eine nachhaltige Jugendarbeit.“

Abmoderationsvorschlag: „Girls Wanted“ – Mädchen an den Ball heißt es am 12. Juli ab 8:30 Uhr rund um die Commerzbank-Arena in Frankfurt. Unter anderem mit vor Ort Nationaltrainerin Silvia Neid, FIFA-Botschafterin Steffi Jones und die Ex-Nationalspielerinnen Sandra Smisek und Renate Lingor. 600 Mädchen nehmen teil und es kommen sogar Fußballerinnen aus Kanada. Mehr Infos unter girlswanted-soccer.de.

Thema: Girls Wanted! – Mädchen an den Ball

Interview: 2:32 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Die Fußball-WM der Männer läuft noch und die ganze Welt ist im Fußballfieber. Für unsere Frauennationalmannschaft geht es zwar erst in einem Jahr bei der WM in Kanada um den Titel, doch die Vorfreude ist jetzt schon riesig. Schließlich haben unsere Mädels bereits ein paar Trophäen gesammelt: zwei Mal Weltmeister, ganze acht Mal Europameister – sechs Mal in Folge. Damit das nicht die letzten Titel bleiben, findet seit 2010 jedes Jahr das Soccerfestival der Initiative „Girls Wanted“ zur Förderung des Mädchenfußballs in Frankfurt statt. Wie so ein Event abläuft und was dieser Tag mit Integration und Nachhaltigkeit zu tun hat, hören Sie in diesen Interviews mit FIFA-Botschafterin und Ex-Nationalspielerin Steffi Jones, mit Juniorennationalspielerin und Torhüterin des 1. FFC Frankfurt Sara Auweiler und Klaus-Peter Müller, dem Aufsichtsratsvorsitzenden der Commerzbank.

1. Frau Jones, wie wichtig ist eine solche Veranstaltung für den Frauenfußball und die Mädchen, die teilnehmen?

O-Ton 1 (Steffi Jones, 0:21 Min.): „Für den Frauenfußball ist es einfach nur eine tolle Chance, dass wir gerade diese jungen Mädchen erreichen können, die vielleicht noch keine Berührungspunkte mit dem Fußball hatten, um sie einfach für den Frauenfußball zu begeistern und dass sie einfach auch feststellen, dass es mehr ist als nur ein Spiel: Werte werden vermittelt, soziale Kompetenzen, also einfach nur eine tolle Sportart.“

2. Sie trainieren an diesem Tag selbst an einer Station. Worauf können sich die Mädchen bei Ihnen freuen?

O-Ton 2 (Steffi Jones, 0:18 Min.): „Es wird einfach nur Spaß vermittelt. Das sind ja wirklich verschiedene Stationen und es ist uns immer ganz, ganz wichtig, dass wir sie einfach vielseitig beschäftigen, dass sie wirklich sehen können, ob 1 gegen 1 oder 5 gegen 5 dribbeln, passen Slalom, es ist wirklich vieles dabei, und die sollen einfach nur Spaß haben. Und ich bin witzig dabei und ich will natürlich auch Spaß haben.“

3. Sara, was hat dir denn an „Girls Wanted“ allgemein und am Soccerfestival besonders gefallen?

O-Ton 3 (Sara Auweiler, 0:41 Min.): „Dass man eigentlich viele Leute gesehen hat, die man eventuell schon kannte. Steffi Jones ist meistens da, die ist auch selbst Trainerin, die begleitet da eigentlich den ganzen Tag und steht immer für Autogrammwünsche offen. Louise Hansen war ja selbst mal eine aktive Profifußballerin, Renate Lingor ist auch sehr bekannt. Dass eigentlich dieser ganze Tag nur auf dem Fußball aufgebaut ist. Und dass man aber noch andere Sachen machen kann wie Tischkicker spielen, man kann zu Konzerten gehen. Man kann auf die Kletterwand gehen. Man kann sich schminken lassen – für Kleinere. Also. Es sind viele kleinere und auch größere Attraktionen. Das ist einfach die perfekte Mischung.“

4. Was hat dir die Teilnahme an „Girls Wanted“ gebracht?

O-Ton 4 (Sara Auweiler, 0:29 Min.): „Also durch „Girls Wanted“ allgemein bin ich erst mal darauf gekommen, dass es überhaupt Frauenfußball gibt. Ich habe vorher auf einem kleinen Dorfverein gespielt. Dadurch bin ich dann zum FFC gekommen, in die Fußballschule dort und dann gesichtet worden. Und dann beim FFC ging es weiter, dass ich dann U13, U15 und jetzt

Nationalmannschaft gekommen bin. Und das alles war eigentlich von „Girls Wanted“, dass ich da erst mal diesen Frauenfußball überhaupt mitbekommen habe.“

5. Herr Müller, warum unterstützt die Commerzbank das Projekt?

O-Ton 5 (Klaus-Peter Müller, 0:35 Min.): „Die Commerzbank ist seit vielen Jahren Partner des deutschen Frauenfußballs. „Girls Wanted“ ist, meiner Meinung nach, eine hervorragende Initiative zur Förderung des Nachwuchses, und deshalb unterstützen wir dieses Projekt gerne. Sie ermöglicht fußballinteressierten Mädchen, an besonderen Events teilzunehmen und dabei natürlich auch erfahrene Profis kennen zu lernen und auch von ihnen zu lernen, einfach auch mit ihnen mal ins Gespräch zu kommen. Die Commerzbank legt bei diesen Partnerschaften, neben den klassischen Sponsoringzielen, stets besonderen Wert auf den sozialen Aspekt und hier natürlich vor allem auf eine nachhaltige Jugendarbeit.“

Abmoderationsvorschlag: „Girls Wanted“ – Mädchen an den Ball heißt es am 12. Juli ab 8:30 Uhr rund um die Commerzbank-Arena in Frankfurt. Unter anderem mit vor Ort Nationaltrainerin Silvia Neid, FIFA-Botschafterin Steffi Jones und die Ex-Nationalspielerinnen Sandra Smisek und Renate Lingor. 600 Mädchen nehmen teil und es kommen sogar Fußballerinnen aus Kanada. Mehr Infos unter girlswanted-soccer.de.